

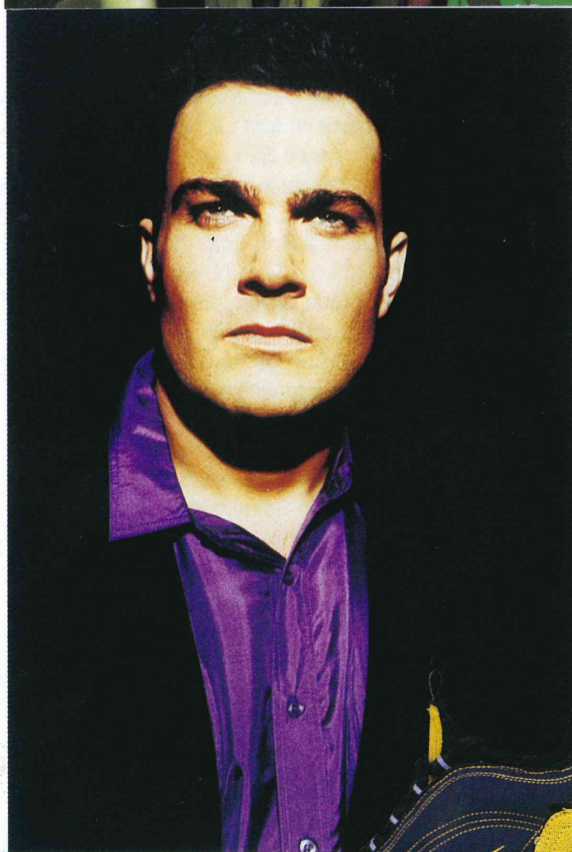
## GREGOR PRÄCHT: ZUM LEBEN BRAUCHE ICH ...

1. Meine Familie. Ganz klar an erster Stelle in meinem Leben stehen meine Eltern, Großmama und Freundin. Sie sind mein sicherer Hafen, wenn ich auf Reisen bin.
2. Die Musik. Keine Materie der Welt könnte kompensieren, was die Musik mir gibt.
3. Mein Publikum. Wir entwickeln jeden Abend eine ganz besondere Atmosphäre, es ist ein Geben und Nehmen. Für mich die größte Motivation, an mir zu arbeiten.
4. Glaube, Hoffnung, Liebe. Ich glaube an Gott und an das Erhören meiner Gebete.
5. Meine neue CD, die im Frühjahr erscheint. Das Arbeiten mit den Produzenten und Musikern hat meinen Horizont erweitert.
6. Meine silberne Bärenatze – ein indianischer Anhänger, den ich im Canyon d'Chelly geschenkt bekommen habe.

7. Mein Sport. Seit fast zwei Jahren jogge ich jeden Tag rund zehn Kilometer. Etwa nach dem dritten Kilometer bekomme ich regelmäßig kreative Flashes und gute Ideen. Außerdem bin ich vier Tage die Woche im Fitness-Center und surfe und fahre Ski, so oft es geht. Ich brauche Bewegung, um geistig beweglich zu sein.
8. Meine gute alte Espressomaschine. Sie hat ihre Launen, funktioniert nicht immer. Manchmal muss ich sie dazu überreden, dass sie mir meinen lebenswichtigen Espresso macht. Der schmeckt dann aber unvergleichlich.
9. Die Natur. Egal ob am Meer oder in den Bergen. Hier fühle ich mich wohler als auf jeder VIP-Party der Welt.
10. Erfolg und Lachen. Glück und Erfolg gehören für mich zusammen. Lachen ist die beste Medizin, eine positive Lebenseinstellung mein Erfolgsrezept.



# IKEA® room



Der Tenor Gregor Prächt hat die Carmina Burana von Carl Orff gegeben, spielte mit den Dresdner Philharmonikern, sang vor dem US-Senat auf Hawaii.

